

Reiterverein 1908 Durlach e.V.



Reiterverein 1908 Durlach e.V. ♦ Postfach 41 08 31 ♦ 76208 Karlsruhe

Stellungnahme des Reitervereins 1908 Durlach e.V. zum Bebauungsplan "Sport- und Freizeitcampus Durlach Untere Hub", Durlach

Datum 01.04.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Reiterverein 1908 Durlach e.V. ist von den Bebauungsplänen in der Unteren Hub in mehrfacher Hinsicht direkt betroffen und sieht in der jetzigen Planung eine klare Bedrohung seiner Existenz.

Diese Aussage möchten wir wie folgt begründen:

1. Ein Sportpark als Nachbar

Im Gegensatz zu anderen Sportarten ist das Reiten nicht von sportlichem Wettkampf oder athletischem Training sondern von einem harmonischen Miteinander zwischen Mensch und Tier geprägt. Pferde sind schreckhafte Fluchttiere und reagieren besonders empfindlich auf Störungen und Veränderungen Ihres gewohnten Umfeldes. Eine unruhige Umgebung lenkt die Tiere ab, stört die beim Reiten notwendige Konzentration des Pferdes und stellt darüber hinaus ein Sicherheitsrisiko dar.

Durch den geplanten Sportpark wird sich die Lärmbelastung auf den Reitanlagen, wegen des zunehmenden Verkehrs und durch die Geräuschemissionen des Sportparks selbst, stark erhöhen. Dies und der Verlust von naturnahem Gelände in direkter Umgebung der Reitanlagen wird die Attraktivität der Reitsportanlagen für Mitglieder und potentielle neue Einsteller in den umliegenden Ställen deutlich mindern. Dieser Mitgliederverlust bedroht sowohl die Existenz des Reitervereins, als auch die Existenz der mit dem Verein verbundenen Wirtschaftsbetriebe.

2. Verkehrsplanung, Gefährdungspotential auf der Hubstraße

Es ist vorgesehen, den zu- und abführenden Verkehr zum Sportpark über einen neuen Kreisverkehr auf der zur Brücke hin bereits ansteigenden Hubstraße zu führen.

Auf dem am Lenzenhub gelegenen Gutshof der Familie Spoth und in umliegenden Ställen steht ein großer Teil der Pferde unserer aktiven Mitglieder, die zur Nutzung der Vereinsanlagen berechtigt sind. Der Weg von den Ställen zu den Reitanlagen verläuft auf der Fahrbahn der Hubstraße und muss von erwachsenen und jugendlichen Reitern zusammen mit ihren Pferden vor und nach dem Training täglich begangen werden.

Pferde sind schreckhafte Fluchttiere und reagieren reflexartig. Wir warnen deshalb nochmals ausdrücklich vor den Gefahren für alle Verkehrsteilnehmer, die mit den derzeit planungsbedingt unausweichlichen Wegekreuzungen von Pferden und Verkehr einhergehen.

Der Reiterverein hat am 18.03.2019 einen konkreten Vorschlag zu einer alternativen Verkehrsführung mit einer nördlich der Hubstraße angeordneten Abfahrt der alten B10 vorgelegt.

3. Verkehrsplanung, Beeinträchtigungen für den Turnierplatz

Durch den Kreisverkehr wird voraussichtlich ein nicht unerheblicher Teil unseres Turnierplatzes abgeschnitten.

Gegenwärtig wird die Hubstraße durch einen hohen Erdwall auf unserem Gelände sowie dichten Bewuchs mit Büschen und Bäumen gut abgeschirmt, damit Pferde und Reiter nicht abgelenkt werden.

Durch die geplante Verkleinerung des Platzes und den gleichzeitig unmittelbar herangeführten Verkehr wäre eine ausreichende Abschirmung nicht mehr gewährleistet. Wir müssen davon ausgehen, dass auf der verbleibenden Restfläche **keine** Turnierveranstaltungen mehr stattfinden können. Aufgrund der zu erwartenden verkehrsbedingten Störungen bestünde ein erhebliches Risiko, dass Pferde scheuen, in Panik geraten und sich selbst, ihre Reiter sowie Unbeteiligte, wie Zuschauer oder Parcourdienst gefährden.

Wir veranstalten jährlich Turniere mit Springprüfungen bis Klasse M. Diese Turniere sind ein Beitrag zum aktiven Turnierreitsport in Nordbaden und ziehen jedes Jahr Hunderte von Reitern und zahlreiche Besucher aus einem großen Umkreis an. Die hervorragende Stimmung in einer wunderschönen, gepflegten Anlage, eine gute Organisation und hervorragend präparierte Reitplätze haben die Veranstaltung weit über die Grenzen Karlsruhes hinaus bekannt gemacht.

Unsere Turniere werden nur unter Aufbringung hunderter freiwilliger Einsatzstunden unserer Mitglieder ermöglicht und stellen die Höhepunkte im Laufe eines Vereinsjahres dar. Die Turniereinnahmen machen darüber hinaus einen unverzichtbaren Teil des für Betrieb und Unterhalt der Vereinsanlagen, des Reit- und Voltigierbetriebes und der Jugendarbeit in beiden Sparten benötigten Budgets aus.

Der Verzicht auf die Austragung von Turnieren würde unseren Verein sowohl in sportlicher als auch in wirtschaftlicher Hinsicht existenziell bedrohen.

4. Gefährdung der umliegenden Wirtschaftsbetriebe

Auf einem Großteil der Flächen des geplanten Sportparks befinden sich derzeit Acker- und Wiesenflächen des Gutshofs Spoth und des Biberhofes. In diesen Wirtschaftsbetrieben haben mindestens 70 Prozent der aktiven Reiter des Vereins ihre Pferde untergebracht. Der Reiterverein besitzt selbst keine eigenen Stallungen und ist daher auf diese Einstellmöglichkeiten für seine Mitglieder angewiesen.

Der drohende Verlust von Flächen zur Heu- und Futtergewinnung stellt für beide Wirtschaftsbetriebe und damit auch für unseren Verein eine existenzielle Bedrohung dar.

5. Möglicher Rückstau von Grund- und Oberflächenwasser

In den vergangenen Jahren beobachten wir in der Unteren Hub zunehmend Probleme auf Grund von nicht abfließendem Regenwasser und hohe Grundwasserstände. Der Grundwasserstand liegt häufig nur wenige Zentimeter unterhalb der Geländeoberfläche des Reitervereins. Im Juni 2013 stand das gesamte Gelände nach lang anhaltenden und häufigen Regenfällen im Frühjahr noch drei Wochen vor unserem Turnier ca. 30 cm unter Wasser. Damals haben wir tagelang Wasser vom Grundstück auf die derzeit noch tiefer liegenden Wiesenflächen auf der anderen Straßenseite gepumpt, um die Veranstaltung nicht absagen zu müssen.

Das Problem hoher Wasserstände auf dem Areal ist den Sportparkplanern bekannt. Deshalb soll das neue Sportparkgelände um bis zu 1,50 Meter angehoben werden.

Wir befürchten, dass es durch die geplanten Geländeaufschüttungen und Bodenverdichtungen zu zunehmendem Rückstau von Wasser auf unseren Flächen kommen und unser Gelände in Zukunft häufiger überflutet wird.

Die damit verbundenen Risiken, auch in Bezug auf Schäden an Gebäuden und Gründungen von Gebäuden und Plätzen stellen eine weitere Bedrohung unseres Vereins dar.

6. Veranstaltungshalle

Auf Grund der zuvor schon ausführlich beschriebenen Probleme des Pferdesports mit den zu erwartenden Lärm- und Verkehrsbelastungen sprechen wir uns auch vehement gegen den Bau einer großen Dreifeldhalle oder gar einer Eventhalle in der Unteren Hub aus.

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass auf dem angrenzenden Gelände der Reitsport GmbH, in den Ställen des Gutshofes und angrenzenden privaten Ställen zahlreiche Pferde gehalten werden. Mit dem Bau einer Großsport- oder Eventhalle würde die Lärmbelastung nicht nur deutlich zunehmen, sondern auch weiter in die Abend- und Nachtstunden ausgedehnt werden. Dies würde zu einer tierschutzrechtlich bedenklichen Stressbelastung für die Tiere führen.

7. Umlaufender Reitweg

Durch den Bau des Sportparks und seiner Erschließung verlieren die Reiter den Zugang zu umliegendem Ausreitgelände. Es ist daher in der Planung vorgesehen, einen Reitweg zu bauen, der um den nordwestlichen Rand des Sportparkes herum führt.

Wir begrüßen dieses Vorhaben. Allerdings ist der Reitweg in seiner jetzt vorgesehenen Breite von zwei Metern in direkter Angrenzung an den daneben liegenden Fußweg für uns nicht nutzbar. Damit sich auf der Bahn zwei Reiter gefahrlos begegnen können, ist eine Breite von mindestens drei Metern erforderlich. Diese Breite wird auch benötigt, um die Pflege der Fläche mit landwirtschaftlichem Gerät zu ermöglichen.

Zur Verringerung der Gefährdung von Nutzern des angrenzenden Fuß-, Rad- und Spielweges ist ein Sicherheitsabstand von etwa einem halben Meter z.B. in Form eines Grasstreifens vorzusehen.

Eine Einbahnregelung für Reiter können wir nicht unterstützen, da der Rückweg zu den Stallungen ebenfalls über den geplanten Reitweg gewährleistet sein muss.

8. Terminliche Abstimmung von Veranstaltungen

Auf Grund des großen Flächen- und Parkplatzbedarfs während Reitturnieren können gleichzeitig keine anderen größeren Veranstaltungen auf dem Sportparkgelände stattfinden.

Für die Planung von Veranstaltungen fordert die Stadt Karlsruhe, dass sich die betroffenen Vereine absprechen. Dies halten wir für problematisch, da Veranstaltungstermine der verschiedenen Beteiligten von einer Vielzahl von Faktoren und Zwängen, z.B. von Seiten regionaler oder überregionaler Spielpläne und anderer Vorgaben abhängig sind.

9. Kosten

Der Reiterverein Durlach ist ein gemeinnütziger Verein. Der Betrieb des Vereins finanziert sich durch Mitgliederbeiträge, Zuschüsse der Stadt Karlsruhe und des Sportbundes sowie durch Einnahmen während Veranstaltungen und Spenden. Durch umsichtiges Wirtschaften sind unsere jährlichen Ein- und Ausgaben ausgewogen und der Verein seit Jahrzehnten schuldenfrei.

Unser Verein ist jedoch nicht in der Lage, sich an den Kosten für den Bau des Sportparks oder anderen Ausgaben, die mit dessen Bau verbunden sind, wie z.B. Erschließungskosten zu beteiligen.

Abschließend möchten wir noch einmal bekräftigen, dass wir uns nicht prinzipiell gegen den Bau von weiteren Sport- oder Freizeitanlagen in der Unteren Hub wenden.

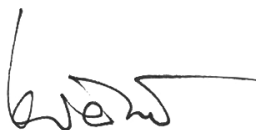
Wir fordern jedoch eine Überarbeitung des vorliegenden Bebauungsplanentwurfes unter stärkerer Berücksichtigung der vorgenannten Sachstände und der Interessen und besonderen Bedürfnisse des Pferdesports.

Folgende Punkte sind aus unserer Sicht für ein Gelingen des Nebeneinanders von Sportpark und Reiterverein maßgebend:

- Reduzierung der zu erwartenden Beeinträchtigungen durch Lärm und Verkehr auf ein Mindestmaß, d.h. insbesondere keine Großsport- oder Eventhalle.
- Überarbeitung der Verkehrsplanung unter Berücksichtigung des Gefährdungspotentials durch und für Reiter und Pferde. Verzicht auf eine Kreuzung der neuen Erschließungsstraße mit der bestehenden Hubstraße. Bau einer direkte Anbindung des Sportparks an die alte B10 nördlich der Hubstraße.
- Überarbeitung der Verkehrsplanung unter Berücksichtigung des Flächenverbrauchs in Bezug auf Wiesenflächen und ohne Beeinträchtigung des Turnierplatzes des Reitervereins.
- Sicherstellung des Wirtschaftsbetriebes für den ehemaligen Gutshof und den Biberhof durch Zuweisung von ausreichenden und nahegelegenen Ersatzflächen für die Heu- und Futtergewinnung.
- Gewährleistung und Nachweis darüber, dass es durch die Baumaßnahmen nicht zu starkregenbedingten Überflutungen und / oder einem Anstieg der Grundwasserstände auf dem Gelände des Reitervereins kommen wird.
- Schaffung eines pferdegerechten Zugangs (Reitweg) zum umliegenden Gelände ohne Einschränkungen, wie z.B. Einbahnregelungen.
- Vertragsrechtliche Regelungen durch die Stadt mit Festlegung von zwei Wochenenden im Jahr, die für die Ausrichtung von Reitturnieren von anderen Veranstaltungen im Sportpark freizuhalten sind.
- Zusicherung, dass dem Verein durch den Bau des Sportparks und den damit verbundenen Erschließungsmaßnahmen keine Kosten und finanziellen Nachteile entstehen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,



- Dörte Krämer -
Mitglied des Vorstandes
Reiterverein 1908 Durlach e.V.